

Zur Sache: Psychiatrie

Dirk Richter

Menschenrechte in der Psychiatrie

Prinzipien und Perspektiven einer
psychosozialen Unterstützung ohne Zwang

Dirk Richter

Menschenrechte in der Psychiatrie

Prinzipien und Perspektiven
einer psychosozialen Unterstützung
ohne Zwang



Der Autor

Dirk Richter ist Soziologe und Pflegefachmann mit langjähriger Erfahrung in der psychiatrischen Versorgung. Er ist Professor für psychiatrische Rehabilitationsforschung an der Berner Fachhochschule und Leiter Forschung und Entwicklung Psychiatrische Rehabilitation der Universitären Psychiatrischen Diensten Bern.

Dirk Richter

Menschenrechte in der Psychiatrie

Prinzipien und Perspektiven
einer psychosozialen Unterstützung
ohne Zwang

Zur Sache: Psychiatrie

Dirk Richter

Menschenrechte in der Psychiatrie

Prinzipien und Perspektiven einer psychosozialen Unterstützung ohne Zwang

Zur Sache: Psychiatrie

1. Auflage 2024

ISBN Print: 978-3-96605-140-8

ISBN (PDF): 978-3-96605-250-4

<https://doi.org/10.1486/9783966052504>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert als Creative Commons -Lizenz CC BY 4.0. Diese Lizenz erlaubt die private und kommerzielle Nutzung, solange der Urheber genannt wird. Weitere Informationen finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>. Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für das Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) erfordert ggf. weitere Genehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Die Open Access-Publikation wurde finanziell unterstützt durch die Fachstelle Open Science und den Fachbereich Pflege der Berner Fachhochschule.

© Dirk Richter

Lektorat: Karin Koch, Köln

Umschlagkonzeption und -gestaltung: Markus Goedderz, Düsseldorf

Typografiekonzeption: Iga Bielejec

Satz: Psychiatrie Verlag

Druck und Bindung: SDL Buchdruck, Berlin

Einleitung: Menschenrechte und Zwang in der psychiatrischen Versorgung – Konzepte, Daten und Begrifflichkeiten	7
Psychiatrischer Zwang: ein Definitionsversuch	10
Das Ausmaß der Zwangsmaßnahmen	11
Die Begrifflichkeiten	16
Der Plan des Buchs	19

Menschenrechte und psychiatrischer Zwang: ein Legitimationsproblem für die Psychiatrie	20
Menschenrechte und das soziale Modell der Behinderung	24
Die Kontroverse um die Anwendung von Zwangsmaßnahmen in der Sozialpsychiatrie	29
Die Kontroverse um die Sterbehilfe von Menschen mit psychosozialen Problemen	32
Schlussfolgerung: das Entscheidungsdilemma der Sozialpsychiatrie	38

Die Legitimation von psychiatrischen Maßnahmen gegen den Willen einer Person	39
Zwang in der psychiatrischen Versorgung: die institutionszentrierte Phase	39
Von der institutionszentrierten zur personenzentrierten Phase	46
Die Legitimation von Zwang in der personenzentrierten Phase	50
Schlussfolgerung: die Legitimation von Zwang in der Psychiatrie – das klinisch-ethisch-juristische Patt	54

Psychiatrischer Zwang: ethische Bedingungen und empirische Daten	56
Bedingung 1: Erfolgt der Zwang zum Wohle der betroffenen Person?	57
Bedingung 2: Wird die am wenigsten einschränkende Maßnahme gewählt und nur als letztes Mittel ergriffen?	61
Bedingung 3: Sind psychiatrische Therapien wirksam?	65
Bedingung 4: Kann die Autonomie der betroffenen Personen wiedergestellt werden?	69
Schlussfolgerung: Ethische Annahmen und empirische Daten	70

Psychische Krankheit: Was ist das eigentlich?	72
Gibt es überhaupt eine menschliche Psyche?	72
Haben psychische Störungen zugenommen?	77
Kann zwischen psychisch krank und gesund unterschieden werden?	84
Kann zwischen verschiedenen psychischen Störungen unterschieden werden?	94
Schlussfolgerung: Menschenrechte und das reale Konstrukt der psychischen Störung	96
 Psychosoziale Probleme anders betrachten: das Spektrenmodell	99
Von der Neurodiversität zur neurokognitiven Diversität	100
Von der neurokognitiven Diversität zur Soziodiversität	103
Von der Krankheit zum Spektrum	108
Vom psychischen Phänomen zum psychosozialen Problem	110
Schlussfolgerung: Betroffene entscheiden	117
 Die Entwicklung einer menschenrechtsbasierten psychiatrischen Versorgung	118
Umgang mit Menschenrechten in der psychiatrischen Versorgung	118
Welche Unterstützungsangebote bevorzugen Menschen mit psychosozialen Problemen?	128
Von der geteilten zur unterstützten Entscheidungsfindung	131
Schlussfolgerungen: Bausteine einer personengesteuerten Unterstützung	135
 Psychosoziale Unterstützung ohne Zwang: Konsequenzen, Dilemmata und mögliche Auswege	136
Folgen einer Selbstdeklaration als krank oder nicht krank	137
Folgen einer präferenzorientierten psychosozialen Unterstützung	139
Schlussfolgerungen: Auf dem Weg zu einer psychosozialen Unterstützung ohne Zwang	145
 Epilog	147
 Danksagung	151
 Literatur	152